

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Monte Broi und einige Tage später die Stellung bei dem 1 km nördlich von Valcanai liegenden Ort Votto. Dadurch war eine größere Schutzzone für die nördliche Flanke der in Aussicht genommenen, über die Hochfläche zu führenden Operationen geschaffen worden.

### **Gendarmerie-Oberstleutnant Eduard Fischer**

Fischer wurde als Sohn eines Gutsverwalters am 18. Januar 1862 in Karpcziu in der Bukowina geboren. Nach dem Besuche des Untergymnasiums kam er in die Infanteriekadettenschule in Lemberg und erreichte am 1. November 1888 den Grad eines Leutnants.

Als solcher trat er zwei Jahre später in den Gendarmeriedienst ein, in dem er bis zum Landesgendarmerie-Kommandanten in der Bukowina und zum Gendarmerie-General vorrückte. In dieser Stellung erwarb er sich für die Verteidigung des Buchenlandes zu Beginn des Krieges das Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens.

General Dr. h. c. Eduard Fischer starb in Wien am 21. Juni 1935.

### **DIE VERTEIDIGUNG DER BUKOWINA ZU BEGINN DES KRIEGES**

Der Landesgendarmerie-Kommandant der Bukowina, Obstlt. Eduard Fischer, hatte im Kriegsfall an der Seite seines Landeschefs zu bleiben und im Lande den Gendarmeriedienst weiter zu leiten.

Bei Kriegsausbruch übernahm er demgemäß das Kommando über die Grenzsicherung gegen Rußland. Um das Eindringen russischer Kräfte auf österreichisches Gebiet und dadurch eine Störung der Mobilisierung in der Grenzzone zu verhindern, entschloß er sich zur offensiven Verteidigung des zugewiesenen Grenzabschnittes und zur sofortigen Besetzung der beherrschenden Höhen jenseits der Grenze.

Er ließ daher am 6. August 1914 in den frühen Morgenstunden die feindlichen Vorposten überfallen und behauptete die nun besetzten feindlichen Gebietsteile in zahlreichen Kämpfen gegenüber vielfach überlegenen Kräften bis in die letzten Augusttage.

Am 1. September rückten starke feindliche Abteilungen vor, denen gegenüber die Gendarmerieposten ihre Stellungen aufgeben mußten. Die letzten österreichischen Kampftruppen zogen sich aus der Bukowina zurück. Fischer verblieb mit 60 Gendarmen, 600 Landsturmännern und 80 Reitern in erster Linie, sowie mit etwa der gleichen Zahl in zweiter Linie, bei einer Grenzausdehnung von rund 100 km im Lande.

Er entschloß sich, die Verteidigung der Grenzprovinz nach Tunlichkeit aus eigenem sofort zu organisieren und bildete aus Eisenbahnwachen, Landsturm-Gendarmerieassistenzen, ferner aus der Mannschaft der Gendarmerieposten und der Finanzwache sowie des Forst-